

Dem Märchen auf der Spur

Das weite Land um Wien ist einfach zauberhaft. Das hat auch das ZDF entdeckt. Für seine Verfilmung des Grimm'schen Märchens „Die weiße Schlange“ hat es mit dem idyllischen Kamptal den perfekten Drehort gewählt. Wirklich großes Kino ist aber ein Kurzurlaub dort.

Kein Fest ohne ZDF-Weihnachtsfilm. In diesem Jahr zeigt der Sender „Die weiße Schlange“ um das Warten aufs Christkind zu verkürzen. Basierend auf dem gleichnamigen, aber wenig bekannten Märchen der Gebrüder Grimm erzählt die Produktion die Geschichte des Bauernjungen Endres (Tim Oliver Schultz), der bei Hof eine Anstellung als Leibdiener des Königs Konrad (Reiner Schöne) findet. Dabei entdeckt er, dass der König seine hellseherischen Kräfte dem Umstand verdankt, dass er mit den Tieren sprechen kann. Bald wird Endres zudem klar, dass sein verehrter Herr in Wahrheit ein Tyrann ist, der seinen Bruder – den eigentlichen König – gefangen hält. Der Junge beschließt zu handeln, doch dazu muss er, um ebenfalls mit den Tieren sprechen können, wie der König von der sagenumwobenen Weißen Schlange essen. Unerwartete Hilfe bekommt er dabei von Prinzessin Leonora (Frida Lovisa Hamann), die sich in Endres verliebt ... Den Trailer finden Sie [hier](#).

Das Kamptal als Kulisse

Wenn der zauberhafte Streifen am 19. Dezember um 18.45 Uhr auf ZDF neo und am 24. Dezember um 16.30 Uhr im ZDF ausgestrahlt wird, haben aber nicht nur Endres, der König und Co ihren großen Auftritt, sondern auch einige der schönsten Plätze im niederösterreichischen [Kamptal](#). Als Kulisse für seine Märchenverfilmung dienten Regisseur Stefan Bühling im Herbst 2014 nämlich unter anderem das [Renaissanceschloss Rosenberg](#), das hoch auf einem mächtigen Felsen über dem Tal thront, das barocke [Schloss Greillenstein](#) mit seiner Badestube und dem Zwergenkabinett, das [Freilichtmuseum Elsarn](#), in dem Besucher den Alltag der Germanen, ihre Bräuche, Lebens- und Wirtschaftsweise kennenlernen können sowie einige märchenhafte Naturschauplätze im ursprünglichen [Waldviertel](#).

Filmreifes Niederösterreich

Niederösterreich ist damit bereits zum wiederholten Male Schauplatz derartiger Dreharbeiten gewesen – und das mit gutem Grund, wie etwa Filmproduzent Martin Choroba und die Chefin der ZDF-Märchenredaktion Irene Wellershoff betonten. „Für die Verfilmung

von Märchen brauchen wir immer ein besonderes historisches Ambiente und eine besondere Form der Natur. Und im weiten Land um Wien finden wir eigentlich immer alles, was wir für die optische und visuelle Umsetzung brauchen: wunderbare Burgen und fantastische, geheimnisvolle, magische Landschaften“, sagten sie bei der Premiere im [St. Pöltner Cinema Paradiso](#).

Die fliegenden Könige der Rosenberg

Insbesondere die Rosenberg hatte es dem Filmteam angetan. Kein Wunder, gehört sie doch mit ihren bemalten Kassettendecken und dem Wohnerker nicht nur zu den schönsten Renaissanceschlössern Österreichs, ihr Turnierhof ist heute auch der größte, noch erhaltene Europas. In ihm führen historisch gewandete Falkner des [Österreichischen Renaissancefalkenhofes](#), die auf der Rosenberg auch eine Zucht betreiben, regelmäßig die alte Jagdart mit den Greifvögeln vor. Ein besonders Spektakel, bei dem Besucher die Leichtigkeit des Fliegens bestaunen können. Auch diese Verbindung von Historie, Kompetenz und perfekter Abrichtung der edlen Vögel trug wohl dazu bei, dass man sich für die Rosenberg als Drehort entschied. Denn im Märchenfilm spielen die Könige der Lüfte eine tierische Hauptrolle.

Ein Achterl auf den Drehtag

Auch für Filmteams gilt natürlich der Grundsatz: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Und das kam nach einem langen Drehtag sicher nicht zu kurz – lagen die Schauplätze der Verfilmung doch im idyllischen [Kamptal](#), im Südosten des Waldviertels und im Herzen des weiten Landes um Wien. Die am Kampfluss gelegene Region zählt mit fast 4.000 Hektar zu den größten Weinbaugebieten des Landes, das zahlreiche international bekannte Winzer hervorgebracht hat und noch mehr hervorragende Tropfen, wie etwa den herrlich pfeffrigen Grünen Veltliner oder den einzigartigen Riesling von den legendären Lagen des Heiligensteins. Einen guten Überblick bietet neben der [Gebietsvinothek Ursin Haus](#) die [LOISIUM Weinerlebniswelt](#) in Langenlois, Österreichs größter Weinstadt.

Von Stiften, Schaugärten und Sehenswürdigkeiten

Das Kamptal ist aber natürlich nicht nur für seine hervorragenden Weine bekannt, mit denen es sich auf einen schönen (Dreh-)Tag anstoßen lässt. Zahlreich wie die guten Tropfen sind auch die lohnenden Ausflugsziele, die einen den Stress des Arbeitsalltags schnell vergessen lassen – ob man nun Schauspieler, Schaffner oder Schuster ist. Da wäre etwa das barocke [Benediktinerstift Altenburg](#), das mit seiner mehr als 850-jährigen Geschichte zu

einer Reise in die Vergangenheit einlädt. Oder aber die [Kittenberger Erlebnispfade](#) in Schilfern, wo auf mehr als 30.000 m² zwischen 40 Themen genussvoll spaziert werden kann. Auch eine Abstecher zur Kamptalwarte lohnt sich, die man nach einer halbstündigen Wanderung durch Wälder und Weinterrassen erreicht. Denn sie liegt auf 351 m Seehöhe und bietet einen wunderschönen Blick über das Kamptal und die Weinstadt Langenlois, an schönen Tagen auch bis zum Ötscher und Schneeberg. Mehr Sehenswertes finden Sie [hier](#).

Immer der weißen Schlange nach

Der ideale Ausgangsort, um die Drehorte von „Die weiße Schlange“ sowie das abwechslungsreiche Kamptal, seine vinophilen Schätze und vielen Sehenswürdigkeiten im Rahmen eines Kurzurlaubs zu entdecken, ist der [Schlossgasthof Rosenberg](#). Das Arrangement „[Lebensfreude](#)“ beinhaltet zwei Übernachtungen im [Genießerzimmer](#) inklusive Frühstücksbuffet. Außerdem sind im Package ein 4-gängiges-Dinner bei Kerzenlicht und der Eintritt in die Rosenberg mit Führung und Greifvogelschau enthalten.

Ihre Ansprechpartnerin

Sabine Woettki

sw@maropublic.com

MAROUNDPARTNER GmbH

Tel.+49 89 547118-21

Nähere Informationen auf www.niederoesterreich.info